

Cargo Cap erhält grünes Licht

Bergisch Gladbach. Verstopfte Straßen und Luftverschmutzung zwingen zum Handeln. Bergisch Gladbach prüft als erste deutsche Kommune, die Belieferung der City (Iz 08-17) in den Untergrund zu verlegen. Der Stadtrat hat letzte Woche einstimmig beschlossen, Verwaltung und die zuständigen Ausschüsse mit einer Machbarkeitsstudie für das System Cargo Cap zu beauftragen. Die Idee: Lebensmittel und Nonfood werden in elektrisch betriebenen Transportkabinen auf Schienen durch ein Röhrensystem mit 2,80 Meter Durchmesser befördert. Die Güter-U-Bahn soll in sechs bis acht Metern Tiefe verkehren. Ziele sind ein reibungsloser Warenfluss, bessere Luft und mehr Lebensqualität. Der stellvertretende Bürgermeister Michael Zalfen rechnet mit einem bis eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit. Der erste Spatenstich könnte 2019 erfolgen und die Bahn etwa 2021 in Betrieb gehen. Zirka 60 Mio. Euro würde die acht Kilometer lange Strecke voraussichtlich kosten. Diese sollen von Investoren aufgebracht werden. *lod/lz 09-17*